

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) vergibt die Auszeichnung: Komödie; Spielfilm



Der Spitzname

Im dritten Teil von Sönke Wortmanns NAMEN-Trilogie will die Familie Böttcher-Wittmann-Berger-König Hochzeit in den Tiroler Bergen feiern. Ein pointenreiches Drehbuch und ein eingespielter, hochkarätiger Cast sorgen für ein Dialogfeuerwerk mit augenzwinkerndem Verweis auf hochaktuelle Gesellschaftsdebatten.

Mit DER SPITZNAME führen Regisseur Sönke Wortmann und sein Drehbuchautor Claudius Pläging die Geschichte rund um die Familie Böttcher-Wittmann-Berger-König gekonnt und mit gewohntem Witz weiter. Das stargespickte Ensemble ist perfekt aufeinander eingespielt, so dass die Dialoge federleicht – und doch mit spitzer Zunge – hin- und herfliegen. Ob Caroline Peters als Elisabeth, die sich endgültig von dem Bild einer Hausfrau/Teilzeitlehrkraft löst, Florian David Fitz als karrierefixierter Thomas, der lernen muss, einmal so ganz und gar nicht die Oberhand über eine Situation zu haben, Iris Berben als Mutter Dorothea, die ihren unabhängigen Lebensstil auch für ihre neue Familienkonstellation nicht aufgeben will, oder Christoph Maria Herbst als ewiger Besserwisser – es macht Spaß, diese Figuren, die jede für sich eine gewisse Identifikationsmöglichkeit bieten, wieder auf der Kinoleinwand zu begrüßen und für erneut 90 Minuten ein Teil dieser herrlich zerstrittenen Gruppe zu sein. Individuen, die nie ein Blatt vor den Mund nehmen, wenn es darum geht, sich mit piffigem Wortwitz gegenseitig anzugiften – und die doch als Familie eine Einheit sind, wenn es hart auf hart kommt.

War im ersten Teil noch ein gewisser Vorname der Stein des Anstoßes, so geht DER SPITZNAME eher auf aktuelle gesellschaftliche Diskussionen und Debatten ein und hält sowohl dem bierernsten Blick der einen als auch der sich allen Neuerungen verweigernden Haltung der anderen Seite mit augenzwinkerndem Humor einen liebevollen Spiegel vor. Ein malerisch in Szene gesetztes Setting und ein temporeicher Score tun ihr Übriges, um beschwingte und mit Tiroler Puderschnee bestäubte Kino-Unterhaltung zu zaubern.



Produktionsland: Deutschland, 2024

Regie: Sönke Wortmann

Drehbuch: Claudius Pläging

Cast: Janina Uhse; Florian David Fitz; Iris Berben; Christoph Maria Herbst; Caroline Peters; Justus von Dohnányi; u.v.a.

Länge: 90 Minuten

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:



 @fbw_filmbewertung

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com